



2012

Jahresbericht 
Ortsverband Ratingen



Grußwort

„Wohin wir auch blicken auf dieser Welt, überall entwickeln sich die Chancen aus den Problemen“

(Nelson A. Rockefeller, amerikanischer Politiker)

Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn ich bei diesem Zitat auch an die Auszeit der Wehrpflicht denke und wir erleben, dass in vielen Ortsverbänden große Probleme daraus gewachsen sind, weil jetzt die „Freiwilligen“ weniger werden, sollte es uns alle anspornen, sich noch intensiver um die Helfererhaltung und -bindung zu bemühen.

Unserem Ortsverband ist es in Teilen gelungen, Althelfer wieder auf den Pfad des aktiven THW Lebens zurückzuführen. Ebenfalls können wir eine große Anzahl von neuen Helferinnen und Helfer verzeichnen, die momentan ihre Grundausbildung bei uns machen.

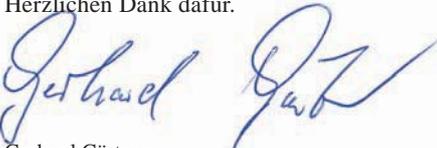
Auch bleibt unsere Jugendarbeit ein weiterer wichtiger Baustein zum zielorientierten Aufbau und der Verstärkung unseres Ortsverbandes.

Wie im Flug ging das Jahr 2012 um, das wurde mir zu unserem Jahresabschluss im Dezember beim gemeinsamen Essen bewusst.

Es war ein gutes Jahr. Und der Blick in die Zukunft ist optimistisch.

Viele Ereignisse haben unsere Führung und unsere Helfer immer wieder in Atem gehalten. Allen Beteiligten danke ich für ihren unermüdlichen Einsatz und für das ehrenamtliche Engagement. Und weil das so ist, möchte ich alle weiterhin bestärken, auch in Zukunft in Ihrem großen gesellschaftlichen und sozialen Engagement nicht nachzulassen. Denn, meine lieben Kameradinnen und Kameraden, Traditionen pflegen heißt nicht, die Asche aufzubewahren. Traditionen pflegen heißt, die Glut am Glühen zu halten. Genau dieses Engagement, die großen und vielen Aufgaben und Arbeiten und die nicht minder große Verantwortung werden von vielen übernommen. Nicht nur in diesem zurückliegenden Jahr ist zu erkennen, welcher Gemeinschafts-Geist nicht nur in unserem Ortsverband steckt. In unserer schnelllebigen Zeit ist es oft gar nicht so einfach, die Motivation ständig hoch zu halten. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, einem Ortsverband anzugehören, der mit seiner inneren Einstellung Brücken baut.

Herzlichen Dank dafür.



Gerhard Gärtner
Ortsbeauftragter für Ratingen





Impressum

Herausgeber

Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Ortsverband Ratingen
V.i.S.d.P.: Daniel Claus
Hülsenbergweg 103
40885 Ratingen
Tel.: 02102 / 732154
Fax: 02102 / 732153
E-Mail: info@thw-ratingen.de
www.thw-ratingen.de

Redaktion

Daniel Claus, Christian Kühn

Gestaltung

Fotodesign Engelke
Tel.: 0177 / 7864559
Fax: 02166 / 145455
E-Mail: fotodesignengelke@gmx.de

Druck

Print-Team
Tel.: 0177 / 5382447
Fax: 02173 / 30904
E-Mail: print-team@gmx.de

Daten

Stand Dezember 2012

Fotos Titelseite: Daniel Claus, Privat

Foto Seite 2: Daniel Claus

Foto Seite 3: Patrick Rörig

Foto Seite 39: Daniel Claus

Inhaltsverzeichnis

| | | | |
|--|----|--|----|
| Grußwort | 3 | Lions Club Ratingen spendet Stromerzeuger an THW Ratingen | 23 |
| Impressum | 4 | Doppelte Seilwindenausbildung am Gerätekraftwagen | 24 |
| Inhaltsverzeichnis | 5 | Beleuchtungsausbildung während Polizeikontrolle | 25 |
| Rückblick auf 2012 | | Grundausbildung steht Modell | 26 |
| THW-Jugend auf der Messe „Boot-Düsseldorf“ | 6 | Sensibilisierung im Umgang mit Feuerwerkskörpern | 27 |
| Ehrungen beim Grünkohlessen | 6 | Weihnachtsfeier | 28 |
| Rosenmontagszug in Ratingen | 7 | Verpflegungseinsatz nach Zugunglück | 29 |
| Stadt Ratingen übergibt Pumpe an das THW | 7 | Zahlen und Allgemeines | |
| Abseilen mit Rettungshunden geübt | 8 | Helferzahlen 2012 | 30 |
| Ratinger nehmen an Verleihung des Fahnenbandes an nordrheinwestfälisches Landeskommmando der Bundeswehr teil | 9 | Helferentwicklung | 30 |
| Rettungshunde-Teamprüfung – Drei mal bestanden! | 10 | Dienststunden 2012 | 31 |
| Erste Hilfe Training am Grünen See | 11 | Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden und sonstige technische Hilfeleistungen | 31 |
| Absicherung des 10. METRO GROUP Marathons | 12 | Dienstjubiläen | 32 |
| Prüfung bestanden! Vier neue Helfer in Ratingen | 13 | Auszeichnungen | 32 |
| Praktische Ausbildung der Kraftfahrer durch die Autobahnpolizei | 14 | Berufungen | 32 |
| Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen und 2. Bergungsgruppe üben gemeinsam am Grünen See | 14 | Lehrgänge | 33 |
| THW-Jugend beim Sommerfest der Graf-Recke-Stiftung | 15 | Bereichsausbildungen | 33 |
| Feierlicher Appell beim Landeskommmando NRW | 15 | Organigramm | 34 |
| Unterstützung 58. Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren | 16 | | |
| Aktionstag mit „Technik zum Anfassen“ am Grünen See | 16 | | |
| Einsatzübung in Krefeld | 17 | | |
| Jugend-Leistungsabzeichen Bronze im Geschäftsführerbereich Düsseldorf | 18 | | |
| Streckensicherung beim 4. Dumeklemmer Triathlon in Ratingen | 19 | | |
| 3-Tage-Übung des GFB-Düsseldorf und der Johanniter-Unfall-Hilfe in Wesel | 20 | | |
| Kraftfahrer in richtiger Ladungssicherung geschult | 21 | | |
| THW Ratingen unterstützt 60-jähriges Jubiläum des THW-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen | 22 | | |

THW-Jugend auf der Messe „Boot-Düsseldorf“



Düsseldorf, 28. Januar 2012. Die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen besuchte die Messe „boot-Düsseldorf“. Auf der Messe konnten sich die Junghelfer nicht nur verschiedene Boote und Wassersportartikel anschauen sondern auch vieles ausprobieren.

Begonnen wurde der Samstag mit einem Frühstück gemeinsam mit den aktiven Helfern, die an diesem Samstag ihren normalen Ausbildungsdienst hatten. Für die Jugendgruppe stand zur Abwechslung mal keine THW-Tätigkeit auf dem Dienstplan, sondern der Besuch der Messe boot in Düsseldorf. Nach dem Frühstück ging es mit einem Mannschaftstransportwagen und dem neuen LKW der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen auf den

Weg zum Messegelände in Düsseldorf. In kleinen Gruppen erkundeten die Junghelfer die Messehallen. Gegen den Hunger zur Mittagszeit waren alle mit einem Lunchpaket versorgt worden. In den gut fünf Stunden wurden viele große und kleine Boote erkundet und bestaunt, sowie der eine oder andere Wassersport-Artikel ausprobiert.

Zurück in der Unterkunft wurde noch einmal ein interessanter Tag Revue passieren gelassen und danach der Dienst gegen 16.00 Uhr beendet.

Text: Niklas Koch • Bilder: Philipp Popanda

Ehrungen beim Grünkohlessen



Ratingen, 03. Februar 2012. Mehr als 140 Gäste aus Politik, von Feuerwehr und Hilfsorganisationen, Polizei, Wirtschaft, Arbeitgebern und aus der THW-Familie waren der Einladung zum traditionellen Grünkohlessen gefolgt. Christian Kühn, Marko Orlik und Torsten Vieth wurde an diesem Abend eine besondere Ehre zu Teil. Sie erhielten aus den Händen des Referatsleiters Einsatz im THW-Landesverband NRW, Klaus-Dieter Büttgen, das Helferzeichen in Gold mit Kranz für ihren stetigen Einsatz um die Belange des Technischen Hilfswerks in Ratingen. Gleichzeitig bot der Abend allen Anwesenden die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen und Planung von zukünftigen gemeinsamen Aktivitäten.

Eröffnet wurde der Abend in der, trotz Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt, gut geheizten Fahrzeughalle durch den Ratinger Ortsbeauftragten Gerhard Gärtner. Nachdem Gärtner die zahlreichen Gäste begrüßt hatte, übergab er das Wort an die Bundestagsabgeordnete Kerstin Griese (SPD). Sie fand viele lobende Worte für die Arbeit des THW und dankte den THW-Helferinnen und Helfern für ihr ehrenamtliches Engagement. Dem schloss sich David Lungen, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Ratingen, in seinen Worten an und betrachtete dabei insbesondere das Engagement des THW auf Ratinger Stadtgebiet.

Klaus-Dieter Büttgen ging in seinen Worten auf die Reaktionen des THW auf die Aussetzung der Wehrpflicht ein. Denn: In der Vergangenheit wurden THW-Helfer vom Wehrdienst befreit, wenn sie sich für eine sechsjährige Mitarbeit verpflichteten. Somit war dieses eine „endlose“ Quelle an neuen Helfern. Durch die Ausset-

zung der Wehrpflicht ist diese Quelle nun versiegt und das THW reagiert darauf unter anderem mit einer Bundesweiten Image-Kampagne.

Einen besonderen Abend erlebten Christian Kühn, Marko Orlik und Torsten Vieth. Sie erhielten aus den Händen von Klaus-Dieter Büttgen das Helferzeichen in Gold mit Kranz für ihr langjähriges, überdurchschnittliches Engagement um die Belange des THW.

Im Anschluss an die kurzweiligen Reden lud der Ortsbeauftragte dazu ein, beim frisch zubereiteten Grünkohl mit Mettwurst und Kassler zuzugreifen.

Auch schon traditionell kam um 20.11 Uhr das Ratinger Prinzenpaar nebst Gefolge zu Besuch. Gerne nutzten Prinz, Prinzessin, Karnevalsausschuss und Schirmherr die Gelegenheit sich für die Unterstützung bei den vergangenen und beim kommenden Rosenmontagsumzug zu bedanken.

Seinen Ausklang fand der Abend in vielen persönlichen Gesprächen, bei denen Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen für zukünftige Aktionen geplant wurden.

Text: Daniel Claus • Bilder: Patrick Rörig, Daniel Claus



Rosenmontagszug in Ratingen

Ratingen, 20. Januar 2012. Wie seit vielen Jahren schon unterstützte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen die Sicherung des örtlichen Rosenmontagszuges. Insgesamt trugen 130 ehrenamtliche Einsatzkräfte aller Ratinger Hilfsorganisationen zum reibungslosen Ablauf bei. Das Ratinger THW stellte gut 30 Helferinnen und Helfer.

Die genauen Einsatzaufträge erhielten die THW-Helferinnen und Helfer in einer kurzen Einsatzbesprechung in der Unterkunft. Nach der Verteilung dieser wurden die Fahrzeuge besetzt und die Einsatzkräfte verlegten im geschlossenen Verband nach Ratingen-Mitte. Dort wurden die zu besetzenden Positionen eingenommen. Der Zug konnte pünktlich um 10.11 Uhr beginnen und verlief insgesamt ruhig und geordnet ab.

Nach dem Zug stärkten sich noch alle Einsatzkräfte mit einer leckeren Suppe und kehrten dann zurück in ihre Unterkünfte. Für das THW Ratingen endete der Tag mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft gegen 15.00 Uhr in der Unterkunft.

Das THW Ratingen bedankt sich bei den Einsatzkräften der beteiligten Organisationen (Deutsches Rotes Kreuz, Johanniter, Deutsche Lebensrettungsgesellschaft, Malteser Hilfsdienst, Feuerwehr und Polizei) für die reibungslose Zusammenarbeit. ■

Text: Daniel Claus • Bild: Olaf Stöcker



Stadt Ratingen übergibt Pumpe an das THW

Ratingen, 09. März 2012. Die Stadt Ratingen übergab im Rahmen der Wehrversammlung der Feuerwehr Ratingen eine neue Hochleistungspumpe an das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen. Übergeben wurde Sie durch den Beigeordneten Rolf Steuwe. Die neue Pumpe befördert bis zu 5.000 Liter Wasser pro Minute und wird durch die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen des THW Ortsverbandes Ratingen betrieben.

Mit dieser Übergabe reagiert die Stadt Ratingen auf den starken Anstieg der Starkregenereignisse und extremen Hochwasserlagen im letzten Jahrzehnt. Viele Einsätze konnten mit Hilfe des THW gemeistert werden. Um künftig bei solchen Ereignissen besser reagieren zu können, wurden viele Investitionen getätigt. Den Abschluss bildete die Anschaffung einer zweiten mobilen Hochleistungspumpe. Während ein erstes städtisches Aggregat bei der Feuerwehr in Hösel stationiert wurde, entschieden sich die Verantwortlichen für die zweite Pumpe dazu, das THW Ratingen zu bitten, dass diese Pumpe dort verbleibt.

Da der THW Ortsverband Ratingen in der Vergangenheit nicht über eine dafür notwendige Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen verfügte, wurde diese mit der bisher vorhandenen Fachgruppe Räumen getauscht. Ein bundesweit einmaliger Schritt, der nur durch intensive Zusammenarbeit von Feuerwehr- und der Stadt Ratingen, dem THW Landesverband NRW, sowie dem THW Ortsverband möglich wurde.

Nachdem der Tausch im Sommer 2010 durchgeführt war, begann die intensive Ausbildung der Helferinnen und Helfer des THW. Schon Ende des gleichen Jahres konnte die Einsatzbereitschaft der Fachgruppe hergestellt werden. Da die neue Pumpe annähernd Baugleich zu der durch das THW bereitgestellten, dritten Großpumpe auf Ratinger Stadtgebiet ist, kann diese auch direkt in den Einsatz gebracht werden.

Die Hochleistungspumpe fördert im Dauerbetrieb bis zu 5.000 Liter extrem verschmutztes Wasser über weite Strecken. Im Wasser befindliche Feststoffe können dabei die Größe von Tennisbällen erreichen ohne die Pumpe zu verstopfen. Mit Pumpen des gleichen Typs war das THW u.a. im Rahmen der Flutkatastrophen an Elbe und Oder sowie auch in New-Orleans (USA) sehr erfolgreich im Einsatz.

Während die THW eigene Pumpe auch überörtlich zum Einsatz kommt, ist sichergestellt, dass das städtische Gerät jederzeit in Ratingen einsatzbereit zur Verfügung steht.

Die Feuerwehr und der THW Ortsverband freuen sich auf die nunmehr nochmals vertiefte gute Zusammenarbeit und bedanken sich bei allen Beteiligten, die diese Kooperation möglich gemacht haben. ■

Text und Bilder: Daniel Claus



Abseilen mit Rettungshunden geübt

Velbert, 10. März 2012. Das Abseilen mit ihren Rettungshunden übten die Rettungshundeführerinnen und -führer des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen bei der Feuerwehr Velbert. Hintergrund der Aktion ist, dass die Vierbeiner daran gewöhnt werden, wie es ist im Einsatz aus großen Höhen abgeseilt zu werden.

Die Orte, an denen die Rettungshunde im Einsatz ihre Aufgaben erfüllen müssen sind sehr vielfältig. So kann es vorkommen, dass die Hunde in Schächte oder über zerstörte Bauelemente hinweg abgeseilt werden müssen, um dort nach vermissten Menschen zu suchen. Damit die Tiere und ihre Hundeführer dieses Vorgehen nicht erstmals im Einsatz machen, muss das Abseilen geübt werden.

Nach einer kurzen aber umfassenden Einweisung durch einen Höhenretter der Feuerwehr Velbert wurde die für diese Aufgaben notwendige Abseilausstattung an Mensch und Tier angelegt. Um Höhen zu simulieren

wurde die Drehleiter in Stellung gebracht. Zuerst wurden die einzelnen Teams aus THW-Helfer und Hund im Korb der Drehleiter in die Höhe gehievt. Dies diente dazu, insbesondere die Tiere an die Höhe zu gewöhnen. Danach ging es ans Abseilen. Die Teams wurden dazu auf bis zu zwanzig Meter Höhe gehoben und von dort langsam abgelassen.

Für alle Teilnehmer war das eine besondere Erfahrung! Nachdem der Ausbildungsteil abgeschlossen war, lud die Feuerwehr Velbert ein, bei leckeren Waffeln zusammensitzen und sich noch ein wenig auszutauschen.

An dieser Stelle bedankt sich das THW Ratingen bei der Feuerwehr Velbert, für den beiderseitigen Erfahrungsaustausch. ■

Text und Bilder: Daniel Claus



Ratinger nehmen an Verleihung des Fahnenbandes an nordrheinwestfälisches Landeskommando der Bundeswehr teil

Düsseldorf, 12. März 2012. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen nahm an der Verleihung des Fahnenbandes an das nordrheinwestfälische Landeskommando der Bundeswehr in Düsseldorf teil. Die Verleihung erfolgte durch die Ministerpräsidentin des Landes NRW, Hannelore Kraft, im Rahmen eines feierlichen militärischen Appells im Düsseldorfer Präsidentenschlösschen.

Mit einer Delegation von sieben THWlern zeigt das THW sein gutes Verhältnis zum NRW-Landeskommando, welches ein wichtiger Partner im Falle von Großschadenslagen im Land ist. Denn diese sind oft nur durch zivil-militärische Zusammenarbeit zu bewältigen. Neben den Ratinger Helfern nahm auch der THW-Landesbeauftragte für Nordrhein-Westfalen, Dr. Hans-Ingo Schliwienski an der Veranstaltung teil.

Seit 1981 wird das Fahnenband verliehen und stellt die höchste Auszeichnung des Landes dar, wenn Truppenteile geehrt werden sollen. Dieses wurde auch durch die Ministerpräsidentin betont: "Im Namen der Menschen in unserem Land möchte ich Ihnen allen meinen herzlichen Dank aussprechen. Sie erweisen unserer Gesellschaft mit Ihrem Einsatz einen großen Dienst. Unsere Verbundenheit mit Ihnen bringen wir mit der Fahnenbandverleihung zum Ausdruck. Die Bundeswehr ist und bleibt in Nordrhein-Westfalen willkommen. Wir werden alles tun, um die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Landeskommando weiter fortzusetzen."

Hannelore Kraft warnte aber auch vor den Folgen der Aussetzung der Wehrpflicht und der daraus folgenden Umstrukturierung der Bundeswehr. Die teilweise drastischen Personalreduzierungen wirken sich auch auf die zivil-militärische Zusammenarbeit aus. Dabei ist insbesondere die Verringerung der militärischen Ressourcen im Bereich der sogenannten "Blaulichtorganisationen" als Engpass zu berücksichtigen. Durch geeignete organisatorische Maßnahmen soll dafür Sorge getragen werden, diese zu kompensieren. ■

Text: Daniel Claus • Bilder: Björn Kullmann, Ralph Sondermann (Staatskanzlei Nordrhein-Westfalen)



Rettungshunde-Teamprüfung – Drei mal bestanden!

Wesel, 24. – 25. März 2012. Die Rettungshunde-Teamprüfung in der Disziplin Trümmersuche haben am Wochenende drei Teams des Technischen Hilfswerk (THW) Ratingen bestanden. In Ratingen stehen nun vier Rettungshunde-Teams für die Suche in Trümmern bereit.

Auf dem THW-Übungsgelände in Wesel fand die dritte Rettungshunde-Teamprüfung im Landesverband Nordrhein-Westfalen statt. Dabei mussten sich die einzelnen Teams, bestehend aus Rettungshund und Hundeführer, verschiedenen Aufgaben stellen und ihr Können unter Beweis stellen. Die Prüfung bildet den Abschluss der mehrere Jahre dauernden Ausbildung. Allerdings ist auch danach mit der Ausbildung nicht Schluss. Regelmäßiges Training ist elementar, damit Hund und Mensch in einem Einsatz richtig handeln. Daher muss die Prüfung auch alle drei Jahre wiederholt werden. Zwei verschiedene Einsatzarten machen allerdings auch zwei verschiedene Prüfungen notwendig. Diese sind die Trümmer- und die Flächenprüfung. Als ersten Schritt müssen die Rettungshundeteams im THW die Trümmersuche perfekt beherrschen. In einem zweiten Schritt folgt die Prüfung zur Flächensuche. Eingesetzt werden

können die Teams immer in den aktuell gültigen Prüfgebieten.

Aus Ratingen nahmen am Samstag zwei Teams, am Sonntag ein Team an der Prüfung teil. Alle drei Teams traten zur Trümmerprüfung an und meisterten die an Sie gestellten Aufgaben sehr gut. Alle Prüfungen wurden bestanden.

Somit verfügt die Fachgruppe Ortung des THW Ratingen nun über vier für die Trümmersuche geprüfte Rettungshundeteams. Für die Flächensuche stehen in Ratingen zwei Teams für Einsätze bereit.

Herzlichen Glückwunsch an die drei geprüften Teams Karen mit Paula, Petra mit Solice und Elke mit Fiete. ■

Text: Daniel Claus • Bilder: THW Ratingen



Erste Hilfe Training am Grünen See

Ratingen, 31. März 2012. Das regelmäßige Training in Erster Hilfe wurde dieses Jahr als Stationsausbildung rund um den grünen See durchgeführt. Dabei wurde das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen gleich durch drei Rater Hilfsorganisationen unterstützt: Deutsches Rotes Kreuz (DRK), Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) und Malteser Hilfsdienst (MHD) stellten Ausbilder, Stationshelfer, Mimen und die Verpflegung, damit über 40 THWler wieder Fit in Erster Hilfe sind.

Die regelmäßige Fortbildung in Sachen Erster Hilfe ist für alle THWler Pflicht, denn im Einsatz, bei Ausbildungsveranstaltungen und auch im Privaten Leben sollen alle bei Unfällen kompetent Hilfe leisten können. Während in den vergangenen Jahren die Ausbildung in der Regel in der Unterkunft am Hülsenbergweg „trocken“ durchgeführt wurde, ist dieses Jahr der Fokus auf die Praxis gelegt worden. Daher hatten sich die Ausbilder, unter Federführung von Uwe Rosenthal (DRK), für eine realistische Stationsausbildung entschieden. Die Helfer mussten, in sechs Trupps eingeteilt, verschiedene Szenarien rund um den Grünen See abarbeiten. Sie wurden dabei per Funk durch den Zugtrupp des Ortsverbandes koordiniert. Somit konnte direkt auch dieser wichtige Themenbereich praktisch geübt werden.

Die Herausforderungen an den einzelnen Stationen waren vielfältig: Ein Sturz vom Pferd mit offenem Schienbeinbruch, Sturz vom Klettergerüst, Stromunfall, Verbrennungen durch Grillfeuer, Motorradunfall, Hitzeschock, Unterkühlung oder Giftnotfälle. Die Darstellung der Unfallopfer wurde dabei durch Helferinnen und Helfer von DRLG, Jugendrotkreuz und THW-Jugend übernommen. Nachdem die THWler die jeweiligen „Notfälle“ mit ihrem vorhandenen Wissen abgearbeitet hatten, wurde die Arbeit durch die Ausbilder an den Stationen bewertet und Fehler sowie Verbesserungsvorschläge besprochen. Es zeigte sich dabei, dass die THWler über ein gutes Grundwissen verfügen, welches an jeder Station vertieft wurde. Allerdings konnte auch jeder Helfer an den einzelnen Stationen immer wieder neues Wissen mitnehmen.

Insgesamt waren über 70 Einsatzkräfte an dieser Ausbildung beteiligt. Nachdem alle Trupps am Morgen einen Durchlauf gemacht hatten, stand am Nachmittag eine zweite Runde auf dem Programm.

Die Mittagsverpflegung übernahm an diesem Samstag die Betreuungseinheit des DRK. Eine heiße Kartoffel-suppe mit Würstchen und Brötchen waren bei elf Grad und Wind gut um wieder auf Temperaturen zu kommen.

Für die Unterstützung bei dieser sehr gelungenen Ausbildungsveranstaltung gilt der Dank des THW Ratingen den beteiligten Personen von DRK, DLRG und MHD. Wieder einmal wurde dabei auch klar, wie gut das Netzwerk der Rater Hilfsorganisationen funktioniert. ■

Text: Daniel Claus • Bilder: DLRG Ratingen, Constantin König (MHD Ratingen), Christian Kühn, Daniel Claus



Absicherung des 10. METRO GROUP Marathons

Düsseldorf, 29. April 2012. Damit die 14.000 Teilnehmer sicher den 10. METRO GROUP Marathon absolvieren konnten war auch das Technische Hilfswerk (THW) vor Ort eingesetzt. Die benötigten Helfer kamen aus den Geschäftsführerbereichen Düsseldorf und Mönchengladbach. Mit dabei auch gut 30 Einsatzkräfte aus Ratingen.

Wie schon in den vergangenen Jahren sorgten mehr als 1.400 ehrenamtliche Helfer dafür, dass die 42,195 Kilometer lange Strecke nicht durch Autos befahren wurde. An großen Kreuzungen war dies die Aufgabe der Einsatzkräfte des THW.

Aber nicht nur die Absicherung gehörte zu den Aufgaben. Viele, insbesondere auswärtige Autofahrer, standen vor dem Problem, dass die geplante Fahrstrecke nicht für den Verkehr freigegeben war. Durch die mittlerweile langjährige Erfahrung der eingesetzten Kräfte war das aber kein Problem, denn die THWler gaben gerne Hinweise auf alternative Strecken.

Die Helferinnen und Helfer kamen aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Haan, Heiligenhaus, Hilden, Mülheim, Neuss, Solingen, Velbert und Ratingen.

Text: Daniel Claus • Bilder: Burghard Thietje



Prüfung bestanden! Vier neue Helfer in Ratingen

Düsseldorf, 02. Juni 2012. Erfolgreich absolvierten vier Helferwärter die Abschlussprüfung der Grundausbildung. Sie verstärken nun das Team des THW Ratingen, denn mit dem Bestehen der Prüfung verfügen die Helfer über die Einsatzbefähigung. Bei der Prüfung galt es umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse unter Beweis zu stellen.

Innerhalb der letzten Monate durchliefen insgesamt 14 Helferwärterinnen und Helferwärter aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Ratingen und Velbert die Grundausbildung. Diese erste Ausbildungsstufe hat die Einsatzbefähigung zum Ziel. Eine Besonderheit dabei: Bundesweit haben alle Helferinnen und Helfer diese einheitliche Ausbildung. Der Vorteil liegt darin, dass die Einsatzkräfte bei großen Unglücksfällen überall in Deutschland unter einheitlicher Führung ohne große Vorlaufzeit zum Einsatz kommen können.

Viele Themen sind Teil der Grundausbildung. Die Helferwärterinnen und Helferwärter lernen das Bewegen schwerer Lasten, das Ausleuchten von Einsatzstellen, das Verhalten an der Einsatzstelle und den Umgang mit Schere/Spreizer. Ebenso wird der sichere und fachgerechte Umgang mit Seilen, Ketten, und Spanngurten geschult. Auch Grundfertigkeiten für die Holz-, Gesteins- und Metallbearbeitung werden von erfahrenen Ausbildern vermittelt. Den Abschluss dieser Ausbildung bildet eine theoretische und praktische Prüfung.

Absolviert wurde die Abschlussprüfung im Ortsverband Düsseldorf. Nach der theoretischen Prüfung, in der die Helferwärterinnen und Helferwärter vierzig Fragen innerhalb von dreißig Minuten zu beantworten hatten, folgte die Praxis.

An verschiedenen Stationen wurde das Wissen der Helferwärterinnen und Helferwärter abgefragt. Als letztes stand die Teamprüfung auf dem Programm. Innerhalb dieser mussten die Prüflinge eigenständig ein Einsatzszenario abwickeln, um so ihr erlerntes Wissen themenübergreifend anzuwenden. Dieses Jahr bestand die Herausforderung darin, eine Last anzuheben und zu fachgerecht zu unterbauen.

Nachdem die Prüfungsteilnehmer alle Stationen durchlaufen und der Prüfungsleiter die Auswertung abgeschlossen hatte, stand das Ergebnis der Prüfung fest: Alle Teilnehmer haben sowohl den theoretischen als auch den praktischen Teil bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

Für die frisch gebackenen Helferinnen und Helfer steht nun die nächste Ausbildungsstufe an: Die Fachausbildung. Diese wird im Rahmen des regelmäßigen Ausbildungsdienstes in den einzelnen Ortsverbänden durchgeführt.

Text und Bilder: Daniel Claus



Praktische Ausbildung der Kraftfahrer durch die Autobahnpolizei



Ratingen, 09. Juni 2012. Regelmäßig führt das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen eine praktische Ausbildung seiner Kraftfahrer durch. Seit mehreren Jahren übernimmt die Autobahnpolizei Düsseldorf diese Ausbildung für die Themenbereiche Fahren im Verband, Absichern von Einsatzstellen auf Bundesautobahnen und die Fahrt mit Sonder- und Wegerechten.



Im Verlauf des Vormittags schulte Wolfgang Nördemann von der Autobahnpolizei Düsseldorf die Kraftfahrer in den Themen Fahren im Verband, Absichern von Einsatzstellen auf Bundesautobahnen und das Fahren mit Sonder- und Wegerechten. Auf Grund seiner täglichen Praxis gelang es ihm die oft trockenen rechtlichen Inhalte mit Beispielen greifbar zu machen. Nach einer gemeinsamen Stärkung fuhren die Teilnehmer unter Alarmbedingungen zum Übungsgelände nach Hubbelrath. Dort stand der nächste praktische Block an. Die Teilnehmer mussten ihr theoretisch erworbenes Wissen

zur Absicherung von Einsatzstellen auf Autobahnen in die Praxis umsetzen. So wurde anhand eines Verkehrsunfalls auf einer dreispurigen Autobahn das Vorgehen geübt. Absichern, Erkunden, Erste Hilfe leisten und den Rettungsdienst alarmieren waren die wichtigsten Punkte. Nachdem die gestellten Szenarien erfolgreich abgearbeitet wurden, stand die Verlegung in die Unterkunft in Lintorf an. Diese erfolgte im geschlossenen Verband. Dort angekommen, endete nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft und einer kurzen Nachbesprechung die Ausbildungsveranstaltung.

Besonderer Dank gilt dem Kollegen der Autobahnpolizei Düsseldorf für die sehr gute Unterstützung bei diesem Dienst.

Text: Daniel Claus • Bilder: Olaf Stöcker, Daniel Ruhne

Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen und 2. Bergungsgruppe üben gemeinsam am Grünen See



Ratingen, 16. Juni 2012. Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen und die 2. Bergungsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen übten gemeinsam den Umgang und die Wasserentnahme mit ihrem großen Sortiment von leistungsfähigen Pumpen. Neben der Ausbildung war bei diesem Dienst auch die Vorbereitung des Aktionstags am 24. Juni von 11 bis 16 Uhr Ziel.



In Vorbereitung auf den THW-Aktionstag am Grünen See am Sonntag, 24. Juni 2012 wurden zwei Wasserentnahme-Arten geübt. Zum einen die direkte Entnahme mittels der Börger-Pumpe des THW über eine Ansaughöhe von rund sieben Metern, zum anderen ein Pufferbetrieb, bei dem ein Becken mit 3.000 Litern Fassungsvermögen mit mehreren Tauchpumpen kontinuierlich mit Wasser gefüllt und mit der Börger-Pumpe der Feuerwehr entleert wird. Besonderes Augenmerk lag

an diesem Tag zum einen auf der Leistungsfähigkeit bei örtlichen Gegebenheiten mit großer Ansaughöhe und auf der Schulung von Helfern der 2. Bergungsgruppe auf das Material der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen.

Die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen kann mit den beiden leistungsstarken Schmutzwasserpumpen mit eigenem Motorantrieb bis zu 5.000 Liter Wasser pro Minute fördern. Weitere Pumpen in den Leistungsklassen 1.000 bis 3.000 Liter pro Minute ermöglichen bei kleineren Überflutungen und räumlicher Enge schnelles effektives Abpumpen von Wasser. Die 2. Bergungsgruppe verfügt zur eigenen Arbeit und zur Unterstützung anderer Einheiten, wie der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen, über eine 50 kVA Netzersatzanlage.

Text: Gerhard Gärtner • Bilder: Daniel Claus



THW-Jugend beim Sommerfest der Graf-Recke-Stiftung

Düsseldorf, 17. Juni 2012. Auch in diesem Jahr unterstützte die Jugendgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen das Sommerfest der Graf-Recke-Stiftung in Düsseldorf-Wittlaer. Vorort bauten die Junghelfer eine Kegelbahn auf.

Gegen 10 Uhr kam die Jugendgruppe auf dem Gelände der Graf-Recke-Stiftung an. Als erstes galt es zu klären, wo die Fahrzeuge präsentiert werden konnten. Danach konnte das Entladen des Mehrzweckkraftwagens beginnen. Darauf verlastet war eine Kegelbahn, welche nun durch die Junghelfer aufgebaut wurde. Nach einigen Probewürfen konnte die Kegelbahn für die Benutzung freigegeben werden. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit um eine Kugel zu werfen und sich gleichzeitig über die THW-Jugend zu informieren.

Nach einem spannenden Tag mit vielen interessanten Eindrücken wurde die Kegelbahn wieder auseinandergebaut und auf dem Fahrzeug verladen. Zurück in der Unterkunft wurde der Dienst nach der Reinigung der Fahrzeuge beendet.

Text und Bilder: Niklas Koch



Feierlicher Appell beim Landeskommmando NRW

Düsseldorf, 22. Juni 2012. Mit einem feierlichen Appell wurde der Kommandeur des Landeskommandos NRW, Oberst Ralf Kneflowski, in den Ruhestand verabschiedet. Als Anerkennung für die Verdienste im Rahmen der zivil militärischen Zusammenarbeit war auch das Technische Hilfswerk (THW) angetreten.

Nach 42 Dienstjahren wurde Oberst Ralf Kneflowski, Kommandeur des Landeskommandos NRW in den Ruhestand verabschiedet. Dazu wurde im Schloss Benrath ein feierlicher Appell abgehalten. Unter den Gästen war auch die frisch wiedergewählte Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Vertreter für den Landesverband war der Referatsleiter Einsatz Klaus-Dieter Büttgen gekommen.

Mit der Teilnahme in der Appell-Formation dankte das THW dem Oberst für sein Engagement um den Aufbau des gerade mal fünf Jahre alten Landeskommandos. Der Ortsverband Ratingen stellte dazu eine sechsköpfige Fahnenabordnung.

Text: Daniel Claus

Bilder: Presse-Stelle Landeskommmando Nordrhein-Westfalen



Unterstützung 58. Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren



Ratingen, 23. Juni 2012. Auf Bitten der Feuerwehr Ratingen unterstützte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen die 58. Landessportmeisterschaften der Berufsfeuerwehren, die dieses Jahr in der Dümeklemmer-Stadt stattfanden. Mit mehr als 15 Helferinnen und Helfern galt es die Wettkämpfe und die Verpflegung der Wettkampfteilnehmer zu unterstützen.

663 Berufsfeuerwehrfrauen und -männer aus 43 Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen zeigten bei den 58. Landessportmeisterschaften ihr Können. Für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung sorgten mehr als 120 Helferinnen und Helfer, an den insgesamt fünf Sportstätten auf dem gesamten Ratinger Stadtgebiet. Mit dabei auch mehr als Einsatzkräfte des THW Ratingen. Neben der Ausgabe von Verpflegung für die Sportler im

Stadion standen auch die Betreuung einer Versorgungsstation beim Waldlauf und die Stellung von Helferinnen und Helfern für verschiedene Wettkampfstationen auf der Agenda. Wie auch in Einsätzen verlief die Zusammenarbeit bei dieser nicht alltäglichen Aufgabe zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Das Feuerweh und THW in Ratingen sehr gut zusammenarbeiten zeigte sich auch darin, dass nicht nur die Fahrzeuge der Feuerwehr, sondern auch ein Gespann aus blauem LKW mit angehangener feuerroter Schmutzwasser-Kreiselpumpe die Sportler und Gäste am Station begrüßten.

Text: Daniel Claus • Bild: Sabrina Burdziak

Aktionstag mit „Technik zum Anfassen“ am Grünen See



Ratingen, 24. Juni 2012. Sein Leistungsspektrum präsentierte das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen am Grünen See. Vorführungen der Einheiten und die Präsentation der Ausstattung standen ebenso wie ein Technik-Parcours auf dem Programm. Trotz des teilweise starken Regens nutzten viele Ratinger Bürger die Möglichkeit, sich über die Fähigkeiten des Ortsverbandes zu informieren.

Wie sieht ein Gerätekraftwagen von innen aus? Wie schwer ist ein Motortrennschleifer? Wie viel Wasser können die Pumpen des THW Ratingen in der Minute bewegen? Wie viele Tonnen kann das THW Ratingen auf einmal anheben? Wie arbeitet ein Rettungshund? Ab wie viel Jahren kann man mitmachen? Antworten auf all diese Fragen gab es am Sonntag, 24. Juni 2012, von 11 bis 16 Uhr am Grünen See in Ratingen-West. Unter dem Motto „Technik zum Anfassen“ präsentierte das THW Ratingen sein Leistungsspektrum. Für Kinder und Jugendliche war ein Technik-Parcours vorbereitet. An sechs Stationen konnten diese spielerisch einen Einblick in die Arbeit des THW erlangen. Im Einzelnen hatten die Helferinnen und Helfer die folgenden Stationen aufgebaut: Ein über Hebekissen gesteuertes Kugellabyrinth, einen heißen Draht, eine Kegelbahn, Schlauchspiel, Gitterwand und den Klassiker „Nagelbalken“. Mehr als vierzig Kinder und Jugendliche durchliefen den Parcours und konnten am Ende stolz eine Teilnehmerurkunde in Empfang nehmen.

Über den Tag verteilt präsentierten sich die einzelnen Einsatzinheiten mit verschiedenen Vorführungen. Die Fachgruppe Ortung stellte dabei vor, wie die Arbeit mit

Rettungshunden abläuft, während die Rettung aus Höhen mittels Leiterhebel und schiefer Ebene das Thema der ersten Bergungsgruppe war. Die schwere zweite Bergung demonstrierte ihre Fähigkeiten im Durchtrennen von Trümmern. Einen etwas anderen Weg ging die Fachgruppe Sprengen im Rahmen ihrer Vorführung. Sie gab den Besuchern Hinweise auf das Thema „Gefahren im Umgang mit Pyrotechnik“. Durchgängig demonstrierte die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen ihre Leistungsfähigkeit, indem Sie ihre Pumpleistung unter anderem durch einen vier Meter hohen Wasserfall visualisierte. Der Zugtrupp zeigte sein Können ebenfalls auf eine spezielle Art: Er übernahm die An- und Abmeldung der Teilnehmer zum Technik-Parcours und erstellte die Urkunden.

Begleitend dazu stellten die Einsatzkräfte ihre Ausstattung aus den Bereichen Führung, Bergung, Ortung, Wasserschaden/Pumpen und Sprengen zur Schau und beantworteten gerne jede Frage der Gäste. Dabei galt: Anfassen ist erlaubt...

Ebenfalls war der Ratinger Schriftsteller und ehemalige Düsseldorfer Feuerwehrmann Martin Meyer-Pyritz vor Ort. Er erzählt in seinen packenden Romanen von seinen Erlebnissen im Einsatzdienst der Feuerwehr. An einem Stand konnten seine Bücher gekauft und natürlich auch signiert werden. Der Erlös der Aktion kam der durch Martin Meyer-Pyritz initiierten Aktion Katharina (eine Ratinger Feuerwehrkameradin im Rollstuhl) zu Gute.

Text: Daniel Claus
Bilder: Niklas Koch, Burkhard Thietje & Privat



Einsatzübung in Krefeld

Krefeld, 28. Juli 2012. Hauptaufgabe bei der Einsatzübung des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen war die Verletztenrettung aus einem Trümmergebiet. Dazu sah das Szenario vor, dass kurz nach dem Start am Flughafen Düsseldorf ein Frachtflugzeug in Krefeld abgestürzt war. Auf Grund der massiven Schäden über mehrere Straßenzüge wurde aus dem Ortsverband Ratingen ein Technischer Zug mit Fachgruppe Ortung angefordert. Insgesamt stellten sich mehr als dreißig Einsatzkräfte der Übung und meisterten die gestellten Aufgaben.

Nachdem am Samstagmorgen ein Frachtflugzeug vom Typ Airbus A 320 in Folge eines Vogelschlags in Krefeld abgestürzt war, stellte sich schnell heraus, dass die örtlichen Einsatzkräfte das enorme Ausmaß an Schäden nicht alleine bewältigen konnten. Kurzerhand wurde aus Ratingen ein Technischer Zug mit Fachgruppe Ortung angefordert. Diese Einheit besteht aus einem Zugtrupp, zwei Bergungsgruppen und einer Fachgruppe Ortung und ist in der Lage eigenständig einen Einsatzabschnitt abzarbeiten.

Direkt nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle führte die Fachgruppe Ortung mit ihren Rettungshunden eine

umfangreiche Erkundung durch. Somit konnte auch schnell der erste Verletzte entdeckt und die Rettung eingeleitet werden. Insgesamt wurden fünf Verletzte geortet und auf verschiedenen Wegen gerettet. Dabei arbeiteten die beiden Bergungsgruppen mit der Fachgruppe Ortung Hand in Hand. Schleifkorb, Bergeschlepe und Bergeteuch kamen ebenso zur Anwendung wie ein Dreibock oder pure Muskelkraft. Weiterhin sah ein Szenario vor, dass ein Mauerdurchbruch erstellt und danach eine Betonplatte mittels Hydraulischem Rettungsgerät (Spreizer) angehoben werden musste. Koordiniert wurde der Einsatz der verschiedenen Einheiten vom Zugtrupp, welcher als Führungsstelle auch die Schnittstelle zur übergeordneten technischen Einsatzleitung gebildet hat.

Nach einem anstrengenden Übungstag für die Einsatzkräfte stand fest: Alle durch die Übungsleitung vorbereiteten Szenarien wurden fachmännisch abgearbeitet. Somit endete für die Helferinnen und Helfer ein anstrengender Tag mit dem guten Gefühl, bei einem Realeinsatz gut vorbereitet zu sein.

Text und Bilder: Daniel Claus



Jugend-Leistungsabzeichen Bronze im Geschäftsführerbereich Düsseldorf

Heiligenhaus, 02. September 2012. Morgens, zehn Uhr in Heiligenhaus. Auf dem Gelände des THW-Landesverbands Nordrhein-Westfalen entsteht ein Zelt Dorf. Fünf Jugendgruppen aus den Ortsverbänden Düsseldorf, Haan, Mülheim/Ruhr, Ratingen und Solingen bleiben über das Wochenende hier. Drei- und zwanzig der angereisten Jugendlichen wird eine besondere Ehre zu Teil. Sie legen das Leistungsabzeichen Bronze der THW-Jugend ab. Damit sind sie die ersten die ihre Prüfung hier in Nordrhein-Westfalen ablegen können. Für das richtige Umfeld sorgt das Zeltlager, zu dem 63 Jugendliche mit ihren Betreuern angereist sind.

Nachdem seit Beginn diesen Jahres die Regelungen für Leistungsabzeichen der Jugendgruppen vereinheitlicht worden sind, besteht nun auch in unserem Bundesland für die Jugendlichen im Technischen Hilfswerk die Gelegenheit, ein Leistungsabzeichen zu erwerben.

Am Samstagnachmittag was es dann so weit. Unter den Augen von Prüfungsleiter Peter Bagus aus Lüdinghausen waren theoretische Fragen rund um das Technische Hilfswerk zu beantworten. Anschließend waren die praktischen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. So waren Werkzeuge der Holzbearbeitung zu benennen, der Umgang mit Leitern zu präsentieren, Metallteile zu zersägen, eine Person auf einer Trage einzubinden, Knoten vorzuführen sowie in einer Gruppe ein Parcours zu absolvieren.

So konnte Prüfungsleiter Peter Bagus am Abend 23 Leistungsabzeichen an die Jugendlichen verleihen.

Aber auch für die anderen Jugendlichen hatte man sich etwas überlegt. Neben einem gelungenen Grillfest wurden vom Abend an Nachtwanderungen durch die Umgebung geboten.

Hintergrund:

Leistungsabzeichen Bronze der THW-Jugend

Seit Beginn diesen Jahres besteht für Jugendliche in der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk die Möglichkeit, bundeseinheitliche Leistungsabzeichen in den Stufen Gold, Silber und Bronze zu erwerben. Dies ist für die Jugendlichen eine weitere Motivation für Ihre Zeit im THW. Es verdeutlicht ihren Leistungsstand in den Bereichen theoretisches Wissen, praktische Fähigkeiten, Zusammenarbeit in der Gruppe und verdeutlicht ihr soziales Engagement.

Das Leistungsabzeichen Bronze können Jugendliche im THW erwerben, die mindestens zwölf Jahre alt und seit einem Jahr in einer Jugendgruppe aktiv sind. Es sind zehn theoretische Fragen zu beantworten, sieben praxisorientierte Einzelaufgaben und eine Gruppenaufgabe zu lösen. Die nächste Gelegenheit, das Leistungsabzeichen Bronze zu erwerben, wird im Bereich der Geschäftsstelle Düsseldorf im nächsten Frühjahr angeboten werden. In diesem Rahmen erhalten die Teilnehmer der gestrigen Prüfung die Gelegenheit, das Leistungsabzeichen Silber zu erwerben.

Text: Nico Johann (OV Velbert)

Bilder: Daniel Claus, Nico Johann (OV Velbert)



Streckensicherung beim 4. Dumeklemmer Triathlon in Ratingen

Ratingen, 09. September 2012. Gut achtzig Helfer des Technischen Hilfswerks (THW) aus den Ortsverbänden Haan und Ratingen sorgten am 09. September für eine reibungslose Abwicklung des 4. Dumeklemmer Triathlons in Ratingen. Die Aufgaben der Helfer waren wie auch in den vergangenen Jahren die Streckensicherung, das Betreiben von Personen- und Fahrzeugschleusen sowie die Versorgung der Einsatzkräfte von Polizei, Deutschem Roten Kreuz und THW.

Schon am Samstag vorher gingen die Arbeiten in die heiße Phase. Die für Sonntag benötigten Lunchpakete wurden gepackt und alle Planungen ein letztes Mal geprüft. Somit war sichergestellt, dass am frühen Sonntagmorgen die Einsatzkräfte zügig zu ihren Posten abrücken konnten. Nach einer kurzen Einführung in die Lage und der Verteilung der Einsatzaufträge an die einzelnen Teams ging es also los. Zur Führung der Einheiten arbeitete das THW in eigener Führungsstruktur, d.h. der Zugtrupp bildete unter der Leitung von Zugführer Ralf Wupper eine THW-Führungsstelle. Von dort aus wurde die gesamte Abwicklung des Einsatzes koordiniert.

Zum vierten Mal erledigten die Einsatzkräfte die an Sie gestellten Aufgaben professionell. Unter anderem wurden mehrere Personen- und Fahrzeugschleusen betrieben. Diese Schleusen dienten dazu, dass Anwohner nur geringe Einschränkungen zu erwarten hatten und im Notfall Feuerwehr und Rettungsdienst weiter alle Orte auf Ratinger Stadtgebiet ohne nennenswerte Einschränkungen erreichen konnten.

Nachdem um 09.00 Uhr in beiden Einsatzabschnitten die Strecke für den normalen Straßenverkehr gesperrt und gesichert war konnte der vierte Ratinger Dumeklemmer Triathlon beginnen. Schwimmen – Radfahren – Laufen: Das war die Reihenfolge, in der die gut 1.600 Athleten ihre Wettkämpfe in verschiedenen Startergruppen abspulsten.

Genau nach Zeitplan erreichten dann die letzten Sportler das Ziel. Pünktlich konnte daher zuerst die Radstrecke und dann die Laufstrecke wieder für den Verkehr freigegeben werden. Nach der Fahrt in die jeweiligen Unterkünfte der Ortsverbände endete der Dienst für alle Einsatzkräfte mit der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

Der besondere Dank des OV Ratingen gilt dem Ortsverband Haan für die professionelle, kameradschaftliche Unterstützung am Sonntag.

Text: Daniel Claus • Bilder: Daniel Claus, Kjell Heinze



3-Tage-Übung des GFB-Düsseldorf und der Johanniter-Unfall-Hilfe in Wesel



Wesel, 14. - 16. September 2012. Etwa 70 Helfer aus den THW-Ortsverbänden des Geschäftsführerbereichs Düsseldorf übten am vergangenen Wochenende gemeinsam das Vorgehen nach einer Gasexplosion von erheblichem Ausmaß. Das Szenario sah dabei mehrere beschädigte und eingestürzte Gebäude mit einer unbekanntem Anzahl von Vermissten vor. Ein Schadensbild, das das Wissen und Können aller eingesetzten Fachgruppen erforderte. Unterstützt wurden die THW-Einheiten durch etwa 30 Helfer der Johanniter-Unfall-Hilfe aus Solingen, die die Versorgung der Verletzten übernahmen.

Am Freitagabend erfolgte die Anreise der Einheiten in den Bereitstellungsraum auf dem Übungsgelände Wesel. Während die meisten Helfer nach dem Abendessen in Ruhe gingen, waren Teams von Übungsleitung und Johannitern auf den Beinen, um die Übungsszenarien vorzubereiten. Die Johanniter sorgten außerdem durch das kunstvolle Schminken der Verletzten darsteller für ein möglichst realistisches Einsatzgeschehen.

Gegen vier Uhr am Samstagmorgen erfolgte dann die Alarmierung der ersten Einheiten. Nach Einrichtung einer Einsatzleitung vor Ort und der Erkundung des Geländes durch den Zugtrupp Velbert, kam die Fachgruppe Ortung zum Einsatz. Unterstützt von Suchhunden spürten die Helfer des Ortsverbandes Ratingen verletzte und verschüttete Personen in den Trümmern auf.

Die Fachgruppe Beleuchtung (OV Haan) sorgte währenddessen für die Ausleuchtung der Einsatzstellen und lieferte somit die Voraussetzung für den Einsatz weiterer Einheiten. Unterstützt wurden sie dabei durch die Fachgruppe Elektroversorgung des Ortsverbandes Duisburg, die mit ihrem Material eine autarke Stromversorgung auf dem Übungsgelände aufbaute.

Die Bergungsgruppen der Ortsverbände Heiligenhaus, Hilden, Mülheim und Solingen unternahmen dann die notwendigen Maßnahmen zur Rettung der Verletzten. Dabei kamen verschiedene Rettungsmethoden, wie die

schiefe Ebene, und technische Maßnahmen, wie das Brennschneiden oder das Durchbrechen einer Decke, zum Einsatz. Panisch schreiende Verletzten darsteller und Störmaßnahmen, die durch die Fachgruppe Führung/ Kommunikation (OV Solingen) eingespielt wurden, erschwerten dabei die Arbeit der Helfer und trugen zum einsatzrealistischen Szenario bei.

Auch für die Helfer der Johanniter war das Übungsszenario anspruchsvoll. Neben der Einrichtung und dem Betrieb einer Verletztenablagestelle, stand für sie die Versorgung der verletzten Personen im Vordergrund. Die Übung bot hierbei eine große Bandbreite notwendiger Versorgungsmaßnahmen- neben den „klassischen“ Verletzungen standen auch unter Schock stehende Anwohner und sogar eine Geburt auf dem Übungsprogramm der Helfer.

Gegen neun Uhr am Morgen ging die Übung mit einem gemeinsamen Frühstück der Helfer zu Ende, bevor die Übungsteilnehmer dann in ihre wohlverdiente Ruhephase gehen konnten.

Der Samstagnachmittag schließlich stand unter dem Thema Ausbildung. Eingeteilt in Gruppen konnten die Helfer ihr Wissen in den Bereichen Deichverteidigung und EGS-Bau vertiefen. Die Zug- und Gruppenführer erhielten außerdem Einweisungen in die möglichen Einsatzoptionen und das taktische Vorgehen der Fachgruppen Führung/ Kommunikation, Ortung und des Materialerhaltungstrupps der Fachgruppe Logistik.

Am Abend stand dann der gemütliche Teil des Wochenendes an. Bei einem Kameradschaftsabend mit Currywurst, Grillfleisch und kühlen Getränken konnten die Übungsteilnehmer ihre Erlebnisse und Erfahrungen Revue passieren lassen und sich miteinander austauschen.

Nach der gemeinsamen Abreise am Sonntagmorgen kehrten die Einheiten in ihre jeweiligen Ortsverbände zurück.



Als Resümee bleibt festzuhalten, dass seitens der beteiligten Helfer diese Übung sehr positiv aufgenommen wurde und sowohl die Zusammenarbeit als auch das Miteinander schon hervorragend funktionierte. Erkannte Defizite wurden aufgenommen und können in einer seitens der Helferschaft schon heute geforderten weiteren Übung im kommenden Jahr erfolgreich abgestellt werden.

Aber auch für den Bereich der Ausbildung haben sich wertvolle Erkenntnisse ergeben, die nunmehr im Geschäftsführerbereich umzusetzen sind.

Wir bedanken uns bei dem Planungsteam um Kerstin Goworek (GSt Düsseldorf) für die Organisation und Planung der Übung, bei den Übungsbeobachtern, die zum Teil aus benachbarten Geschäftsführerbereichen angereist waren, bei der Johanniter-Unfall-Hilfe für die gute

und konstruktive Zusammenarbeit und bei den Helfern des Malteser Hilfsdienstes aus Hilden, die für das leibliche Wohl der Helfer gesorgt haben. ■

Text:

Lena Tiebel (OV Solingen), Klaus Peters (GSt Düsseldorf)

Bilder: Lena Tiebel, Heiko Brückle (beide OV Solingen)



Krafffahrer in richtiger Ladungssicherung geschult

Ratingen, 22. September 2012. Sowohl im Einsatz als auch im normalen Dienstgeschehen müssen im Technischen Hilfswerk (THW) Güter unterschiedlichster Art von A nach B transportiert werden. Dabei spielt die korrekte Sicherung der Ladung eine große Rolle. Daher führte das THW Ratingen mit Unterstützung durch die Autobahnpolizei Düsseldorf eine Ausbildung zum Thema Ladungssicherung durch.

Den Krafffahrern wurde von Georg Leurs und Wolfgang Nördemann das notwendige Fachwissen vermittelt, um Güter richtig gesichert von A nach B zu transportieren. Dabei wurde auch besonders auf den richtigen Umgang mit Gefahrgut eingegangen. Physikalische Grundlagen, rechtliche Rahmenbedingungen, Anforderungen an die Transportfahrzeuge waren ebenso Thema, wie die notwendigen Zurr- und Hilfsmittel zur Ladungssicherung.

Nachdem am Vormittag der Themenkomplex theoretisch betrachtet wurde, ging es nach dem Mittagessen an die Praxis. Dazu wurden die Fahrzeuge des Ortsverbandes begutachtet und geprüft, wo die Ladung nicht ordnungsgemäß gesichert ist. Es wurde festgestellt, dass die Sicherung im Wesentlichen in Ordnung ist. An einigen

Stellen wurde aber auch Potential für Optimierungen aufgezeigt. Dieses Optimierungspotential wurde von den Krafffahrern aufgenommen und wird im Nachgang zur Schulung Schritt für Schritt umgesetzt werden. Denn nur wenn die Ladung richtig gesichert ist, kann diese auch sicher am Ziel ankommen.

Der Dank des Ortsverbandes gilt den Kameraden der Autobahnpolizei für die hervorragende Ausbildung. ■

Text und Bilder: Daniel Claus



THW Ratingen unterstützt 60-jähriges Jubiläum des THW-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen

Düsseldorf, 26. September 2012. Mit einem Festakt wurde das 60-jährige Bestehen des THW-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen im Plenarsaal des Landtags NRW begangen. Rund 400 Gäste waren der Einladung der Präsidentin des Landtags NRW, Carina Gödecke, und des Landesbeauftragten für Nordrhein-Westfalen, Dr. Hans-Ingo Schliwienski, gefolgt. Gemeinsam mit Gästen aus der Politik, der Gefahrenabwehr des In- und Auslands und Freunden des THW, freuten sich die Orts- und Kreisbeauftragten gemeinsam mit den THW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über die vielen Glückwünsche der hochrangigen Gratulanten. Das THW Ratingen unterstützte die Veranstaltung auf vielfältige Art und Weise.

Die Präsidentin des Landtags NRW, Carina Gödecke, würdigte die Leistung der ehrenamtlichen und hauptamtlichen THW-Kräfte nicht nur mit Worten, sondern bekundete ihre Wertschätzung und Anerkennung auch durch die Bereitstellung des Plenarsaals für den Festakt. „Schließlich kann hier nicht jeder feiern, der es meint verdient zu haben“, so Gödecke.

In seiner Festrede betonte Michael Groschek, Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW, dass es kein größeres Lob für das Geleistete gebe, als das des früheren französischen Präsidenten Nicolas Sarkozy der einmal gesagt habe, dass man in Europa eine Zivilschutzeinheit aufstellen sollte, die dem THW nachempfunden ist.

Diese Anerkennung möchte nun auch das Land NRW für die ehrenamtliche Leistung von THW-Einsatzkräften dadurch zum Ausdruck bringen, indem Angehörige der Bundesanstalt mit der Ehrenplakette des Landes NRW ausgezeichnet werden können. Dies war bisher nicht möglich.

Auch Herr Seitz, Abteilungsleiter für Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesministerium des Innern, gratulierte dem THW in NRW zum Geburtstag. Dass der Bundesinnenminister das THW „sein“ THW nennt, sei nicht einfach so daher gesagt, sondern tief empfundene Wertschätzung, sagte Seitz.

Auch THW-Landessprecher Hermann Klein-Hitpaß und Präsident der Landesvereinigung NRW e.V., Rainer Schwierzinski betonten in ihren Grußworten die Bedeutung des Ehrenamtes.

Untermalt wurde der Festakt von den musikalischen Darbietungen des Bundespolizeiorchesters Hannover, unter der Leitung von Herrn Jörg Wassenberg.

Beim anschließenden Stehempfang klang der Abend bei Speis, Trank und anregenden Gesprächen langsam aus. Geblieben sind Erinnerungen an eine schöne Jubiläumsfeier, die dem Geburtstagskind alle Ehre gemacht hat.

Das THW Ratingen trug zum Gelingen der Veranstaltung bei, indem eine Lotsenstelle am Messeparkplatz betrieben und ein Mannschaftstransportwagen als Shuttle besetzt wurde. Weiterhin bereitete der Ortsverband Lunchpakete für die eingesetzten Einheiten vor und verteilte diese. Während des Festaktes war ein Ratinger Helfer im Plenarsaal als Fotograf im Einsatz. ■

Text: Annika Nitschke (Landesverband Nordrhein-Westfalen), Daniel Claus • Bilder: Daniel Claus



Lions Club Ratingen spendet Stromerzeuger an THW Ratingen

Ratingen, 27. Oktober 2012. Finanziert durch den Lions-Club Ratingen konnte die THW Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. einen Stromerzeuger an das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen übergeben. Der 1. Vorsitzende der Helfervereinigung, Dr. Ing. Hubertus Brauer, übernahm dazu am 27. Oktober 2012 vom Präsidenten des Lions Club, Alfons Bruglemans, einen Stromerzeuger. Dr. Brauer übergab das Aggregat direkt an den Ortsbeauftragten des THW, Gerhard Gärtner, um so die Ausstattungssituation im Zugtrupp des Ortsverbandes zu verbessern.

Der übergebene Stromerzeuger dient dazu, den Zugtrupp des THW Ratingen autark einsetzbar zu machen. Der Zugtrupp als Führungskomponente im THW Werkzeugkasten hat die Aufgabe, im Einsatz die ihm unterstellten Einheiten zu koordinieren. Dazu ist in der heutigen Zeit immer mehr Technik notwendig. Während in der Vergangenheit oft Funkgerät, Stift und Zettel ausreichten, sind die einsatztaktischen Anforderungen zur Zusammenarbeit mit den übergeordneten Führungsstellen immer höher geworden. Telefon, Fax und E-Mail sind unverzichtbarer Bestandteil dieser Kommunikationswege geworden. Nachdem der Zugtrupp im März 2011 durch das THW ein neues Einsatzfahrzeug zur Verfügung gestellt bekommen hat, entstand der Wunsch, dass dieses Fahrzeug im Einsatzwert an die modernen Anforderungen angepasst werden soll. Dieses war notwendig, da das Fahrzeug im Auslieferungszustand nur rudimentär ausgestattet war. Begründet wird diese Ausstattungswahl durch das THW damit, dass dieser Fahrzeugtyp in mehreren unterschiedlichen Einheiten eingesetzt werden und somit die „Grundausführung“ geliefert wird. Alles andere muss vor Ort angepasst werden.

Nachdem die Helfervereinigung in den letzten Monaten die vielen notwendigen Ausstattungsteile anschaffte, fehlte nun nur noch ein Stromerzeuger um die Arbeiten abzuschließen. Diese Lücke konnte nun mit Unterstützung des Lions Club Ratingen und der THW Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. gefüllt werden.

So übernahm der Vorsitzende der Helfervereinigung, Dr. Ing. Hubertus Brauer vom Lions Club Ratingen, vertreten durch deren Präsidenten, Alfons Bruglemans, einen neuen Stromerzeuger vom Typ Honda EU20i. Das Aggregat leistet in der Spitze 2 kVA und ist durch seine Schallisolierung nur 59 db leise. Die Inverter-Technologie ist darüber hinaus ideal geeignet um IT-Technik mit Strom zu versorgen, läuft dabei aber mit einer Tankfüllung bis zu 10,5 Stunden. Dementsprechend glücklich waren auch der Zugführer des THW Ratingen, Ralf Wupper, und sein Stellvertreter, Kjell Heinze, über das neue Gerät. Eine technische Einweisung auf das Gerät erhielten die THW-Helfer durch Thomas Pützer.

An dieser Stelle möchte sich die THW Helfervereinigung Ortsverein Ratingen e.V. beim Lions Club Ratingen für die überaus hilfreiche Spende bedanken. ■

Text und Bild: Daniel Claus



Doppelte Seilwindenausbildung am Gerätekraftwagen

Duisburg, 10. November 2012. Gemeinsam übten am Samstag Helfer vom Technischen Hilfswerk (THW) Duisburg und Ratingen das Arbeiten mit der Seilwinde. Ein großer Vorteil dabei: Beide Ortsverbände verfügen über Gerätekraftwagen (GKW) verschiedener Baureihen. Somit können nun die Helfer aus den beiden Ortsverbänden zwei verschiedene Typen bedienen.

Begonnen hat die Ausbildungsveranstaltung mit einer theoretische Einweisung in die beiden unterschiedlichen Seilwindentypen. Wichtiger ist aber der praktische Umgang mit den Geräten. Dazu wurde mittels der Winde des Ratinger GKW im direkten Zug das Duisburger Fahrzeug gezogen. In dieser Betriebsart können mit den im THW vorhandenen Seilwinden bis zu 5 Tonnen bewegt werden. Es ist aber auch möglich nach hinten heraus – also über das Fahrzeugheck – zu arbeiten. Der Vorteil dieses Vorgehens liegt darin, dass nun Lasten mit bis zu 10 Tonnen bewegt werden können. Natürlich wurde auch dieser Betriebsmodus geübt.

Eine für das THW typische Aufgabenstellung ist das Bewegen von Trümmern. Da dabei die Seilwinde eine große Hilfe sein kann, wurde im Anschluss ein solches Szenario geprobt. Mit der Seilwinde am Duisburger GKW wurden Betonteile von einem Trümmerberg gezogen.

Nach der Rückfahrt in die Ortsverbände endete für die beteiligten Helfer ein interessanter Ausbildungsdienst mit doppeltem Nutzen. ■

Text: Daniel Claus • Bilder: Marcel Mührmann



Beleuchtungsausbildung während Polizeikontrolle

Ratingen, 13. November 2012. Das Technische Hilfswerk (THW) Ratingen übte das Ausleuchten von großen und kleinen Einsatzstellen. Das Besondere an dieser Ausbildung war, dass die Polizei die ausgeleuchteten Stellen nutzen konnte um eine großangelegte Polizeikontrolle durchzuführen. Dazu war es notwendig, drei Kontrollstellen im Ratinger Stadtgebiet auszuleuchten.

Den Helferinnen und Helfern des THW Ratingen bot sich hier die Möglichkeit, im Rahmen einer großangelegten Polizeikontrolle das Ausleuchten von Einsatzstellen zu üben. Es galt an drei Stellen im Ratinger Stadtgebiet Kontrollpunkte derart auszuleuchten, dass dort ein sicheres Arbeiten für die Polizei möglich war. Daher übernahmen die erste und zweite Bergungsgruppe sowie die Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen jeweils einen Einsatzort. Koordiniert wurden die Arbeiten durch den Zugtrupp, der auch den Kontakt zur Polizei aufrecht hielt.

Kurz vor Einbruch der Dunkelheit rückten die Einsatzkräfte zu den Kontrollstellen aus. Dort angekommen, wurde umgehend die Beleuchtung in Betrieb genommen. Zum Einsatz kamen dabei verschiedenste Arten von Beleuchtungsmitteln. Neben diversen 1.000 Watt Halogenscheinwerfern, dem Lichtmast des Stromaggregates und den 2.000 Watt Leuchtballonen wurden auch Suchscheinwerfer eingesetzt. Letztere können insbesondere bei Auf- und Abbau schnell erstes Licht zu liefern, da diese direkt an den Fahrzeugen montiert werden können. Aber auch der Aufbau der sonstigen Beleuchtungsmittel war schnell erledigt.

Nach dem Ende der Kontrolle durch die Polizei wurde das eingesetzte Material zurückgebaut und auf den Fahrzeugen verlastet. In der Unterkunft angekommen wurde der Dienst nach der Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft beendet.

Die Polizei bedankte sich für die gute Unterstützung. Die Lichtverhältnisse an allen drei Kontrollstellen seien hervorragend gewesen. ■

Text und Bilder: Daniel Claus



Grundausbildung steht Modell

Heiligenhaus, 08. Dezember 2012. Die Grundausbildungsgruppe des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen unterstützte den Landesverband Nordrhein-Westfalen bei der Durchführung eines Fotoworkshops. Aufgabe der angehenden Einsatzkräfte war es, im Rahmen ihrer Ausbildung den Teilnehmern des landesweiten Workshops als Fotomodell zu fungieren. Unterstützt wurden Sie dabei durch Helferinnen und Helfer aus der 2. Bergungsgruppe sowie der Fachgruppe Wasserschaden/Pumpen.

Um die Durchführung eines Fotoworkshops des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen zu ermöglichen wurde der Ortsverband (OV) Ratingen um Unterstützung gebeten. Aufgabe war es THW typische Tätigkeiten für die Teilnehmer des Lehrgangs vorzuführen und so als Modell zu fungieren. Da die Grundausbildungsgruppe am gewünschten Termin einen Ausbildungsdienst hatte, wurde dieser ab dem Mittag nach Heiligenhaus verlegt. So konnten die 15 Teilnehmer aus verschiedenen Ortsverbänden die Möglichkeit nutzen ihr am Morgen erworbenes Wissen in die Praxis umzusetzen.

Dabei wurden für das THW regelmäßig wiederkehrende Fotosituationen nachgestellt. Ob Gruppenfoto, sprühende Funken bei der Benutzung des Trennschleifers, Portraitfoto, Einsatzkräfte in Aktion oder das Ablichten von Fahrzeugen – Dozent Thomas Dorsch, aus dem Ortsverband Ochsenfurt, hatte für jede Situation einen guten Tipp parat.

Text: Daniel Claus • Bilder: Lehrgangsteilnehmer



Sensibilisierung im Umgang mit Feuerwerkskörpern

Duisburg/Ratingen, 14. Dezember 2012. Helfer der Fachgruppe Sprengen haben seit Beginn des Monats an mehreren Schulen Veranstaltungen zur Sensibilisierung der Schüler im Umgang mit Feuerwerkskörpern durchgeführt. In diesem Jahr wurde die schon seit vielen Jahren laufende Veranstaltungsreihe erstmals nicht nur in Ratingen, sondern auch in Duisburg durchgeführt.

An den Veranstaltungstagen besuchen Sprengberechtigte und zugelassene Pyrotechniker des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen in Hinblick auf das anstehende Silvesterfeuerwerk die Grundschulen. Zweck dieser schon über mehrere Jahre gehenden Veranstaltungsreihe ist die Sensibilisierung der Schüler im richtigen und verantwortungsvollen Umgang mit Feuerwerkskörpern.

Jede Klasse wurde zuerst mit einem kindgerecht aufbereiteten Theorieteil in die Thematik eingewiesen. Dabei wurde darauf eingegangen, wie mit von der BAM (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung) zugelassenen Feuerwerkskörpern umzugehen ist und welche Gefahren beim Bau von Selbstlaboraten sowie Fund von Blindgängern lauern. Insgesamt waren für jede Klasse 45 kurzweilige Minuten vorgesehen, die mit einer Abbrenn-Demonstration durch einen Sprengberechtigten/Pyrotechniker auf dem

Schulhof endeten. Dabei wurde, unter strenger Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen, an einer Gipshand veranschaulicht, welchen Schaden Feuerwerkskörper anrichten können und wie Feuerwerkskörper richtig anzuzünden sind, um die Gefahren entsprechend zu minimieren. Ebenso wurde mit einem Luftballon demonstriert, was mit dem Trommelfell passieren kann, wenn ein Knallkörper zu nah am Ohr gezündet wird.

Besonders anschaulich war das Aufzeigen der Gefahr der Delaborierung (Zerlegung) von Blindgängern und das Anhäufen derer Inhalte, und das ein elektrostatischer Funke ausreicht, um dieses Material zum heftigen Abbrand zu bringen. Elektrostatische Reibungsladung entsteht durch die heutzutage getragene Kunstfaserkleidung. ■

Text und Bilder : Daniel Claus



Weihnachtsfeier

Ratingen, 14. Dezember 2012. Zur diesjährigen Weihnachtsfeier des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen begrüßte der Ortsbeauftragte Gerhard Gärtner zahlreiche Helferinnen und Helfer. In gemütlicher Runde wurde auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und ein Ausblick auf 2013 genommen. Als Geschenk für den Ortsverband hatte Gärtner eine Statue der heiligen Barbara, der Schutzpatronin des THW, im Gepäck.

Mit einem kurzen Rückblick auf das Jahr 2012 eröffnete der Ortsbeauftragte für Ratingen, Gerhard Gärtner, die Weihnachtsfeier. Er dankte in seiner Rede allen Ratinger THWlern für Ihr Engagement im vergangenen Jahr und wagt auch einen Ausblick auf 2013, in dem viele neue Herausforderungen auf den Ortsverband und seine Helfer warten. Als Geschenk für den Ortsverband hatte Gärtner eine kleine Statue der heiligen Barbara von Nikomedien, der Schutzpatronin des Technischen Hilfswerks, im Gepäck. Barbara von Nikomedien (Barbara – griechisch „die Fremde“; Lebensdaten laut Legende: Ende des 3. Jahrhunderts) ist eine christliche Heilige, Jungfrau und Märtyrin, deren Existenz historisch nicht gesichert ist. Nach der Legende wurde sie von ihrem Vater enthauptet. Sie ist die Schutzheilige der Bergleute, Geologen, Glöckner, Glockengießer, Schmiede, Maurer, Steinmetze, Zimmerleute, Dachdecker, Elektriker, Architekten, Artilleristen, Pyrotechniker, Feuerwehrleute, Totengräber, Hutmacher, der Mädchen und der Gefangenen. Sie zählt aber auch zu den Vierzehn Nothelfern und wird gegen Gewitter, Feuergewalt, Fieber, Pest und plötzlichen Tod angerufen. Der Grund, warum viele THW-Helferinnen und Helfer an ihrem Namenstag, dem 04. Dezember, an Sie gedenken. Die Statue wird im Ortsverband einen besonderen Platz finden.

Besonders dankte der Ortsbeauftragte auch Jan-Philipp Rogall. Der sich schon in seinen jungen Jahren überdurchschnittlich für die Belange des THW einsetzt. So kommt Jan-Philipp oft mit zum THW, wenn seine Eltern sich um die Verpflegung kümmern. Doch das ist nicht alles: Wenn er dann schon da ist, packt er tatkräftig mit an wo er nur kann!

Seinen Abschluss fand der Abend im weihnachtlich geschmückten Unterrichtsraum bei einem gemeinsamen Abendessen, während man Erfahrungen austauschte und Pläne für 2013 schmiedete. ■

Text und Bilder: Daniel Claus



Verpflegungseinsatz nach Zugunglück

Düsseldorf, 20. – 21. Dezember 2012. Nach einem Zugunglück übernahm die Küchencrew des Technischen Hilfswerks (THW) Ratingen die Verpflegung der Einsatzkräfte. Zwei Güterzüge hatten am Abend des 19. Dezember einen auf einem Bahnübergang liegenden gebliebenen Bus erfasst und völlig zerstört. Verletzt wurde niemand, jedoch entgleisten Teile der Züge. THW Einsatzkräfte aus mehreren Ortsverbänden waren im Einsatz.

Nachdem am Mittwochabend ein Linienbus von zwei Güterzügen in mehrere Teile gerissen wurde, alarmierte die Feuerwehr Düsseldorf das THW um die Einsatzstelle weiträumig auszuleuchten. Dieses übernahmen die Fachgruppen Beleuchtung aus den Ortsverbänden (OV) Haan, Hilden und Solingen, während die Fachgruppe Elektroversorgung den notwendigen Strom lieferte. Bis zu 25 Einsatzkräfte vom THW waren vor Ort um Feuerwehr, Bundespolizei, Polizei, Rettungsdienst und Deutsche Bahn zu unterstützen. Weiterhin übernahm die 1. Bergungsgruppe des OV Solingen die Beseitigung von Trümmerteilen von den Gleisen.

Am Donnerstagmorgen um 05.50 Uhr wurde auch der Ortsverband Ratingen zu diesem Einsatz hinzugezogen. Es galt neben den eigenen eingesetzten Kräften auch die der Deutschen Bahn zu verpflegen. Die Helferinnen und Helfer der Küchencrew bereiteten dazu in der Unterkunft gut dreißig warme Mahlzeiten nebst Heiß- und Kaltgetränken zu und transportierten alles zur Einsatzstelle. Dort kamen sie um 08.30 Uhr an und sorgten für die Ausgabe. Direkt im Anschluss an den Einsatz wurden die Verbrauchten Bestände wieder aufgefüllt.

Da der Einsatz für das THW bis Freitag andauerte, musste weiterhin für Verpflegung gesorgt werden. Dieses übernahm für den verbliebenen Donnerstag der OV Düsseldorf. Am Freitagmorgen jedoch wurden wiederum die Rateringer Helfer mit der Versorgung beauftragt. Nun wurde für fünfzig Personen ein warmes Mittagessen nebst Heiß- und Kaltgetränken benötigt. Erneut machte sich die Küchencrew ans Werk und bereitete ein schmackhaftes Essen zu und verteilten es vor Ort an die Einsatzkräfte. ■

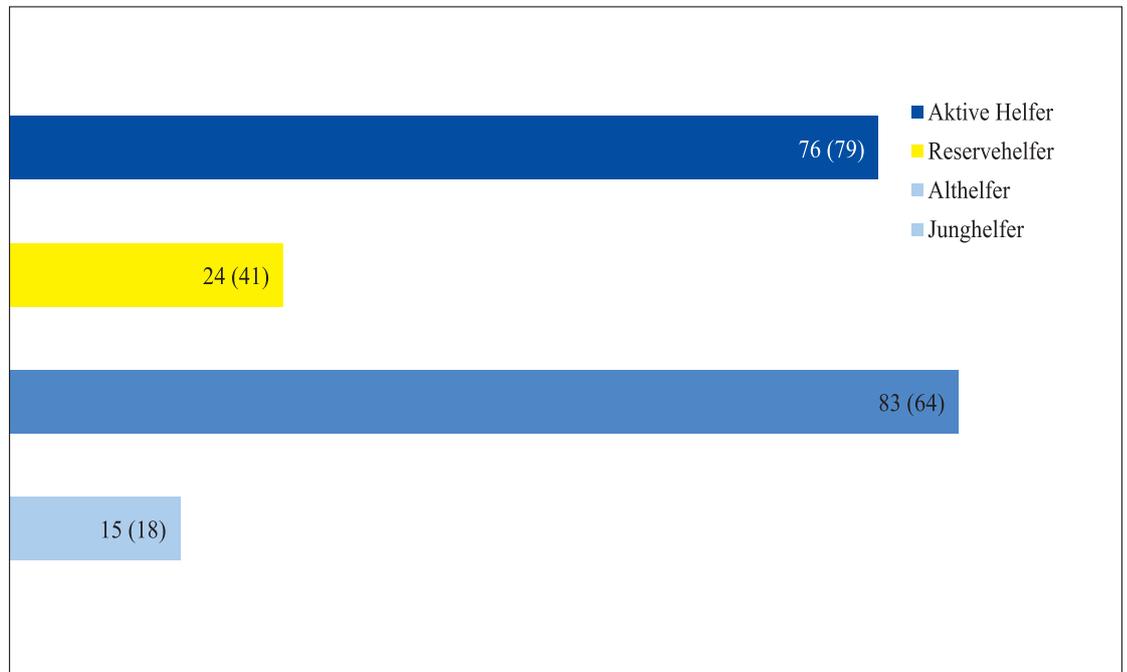
Text: Daniel Claus

Bilder: Feuerwehr Düsseldorf

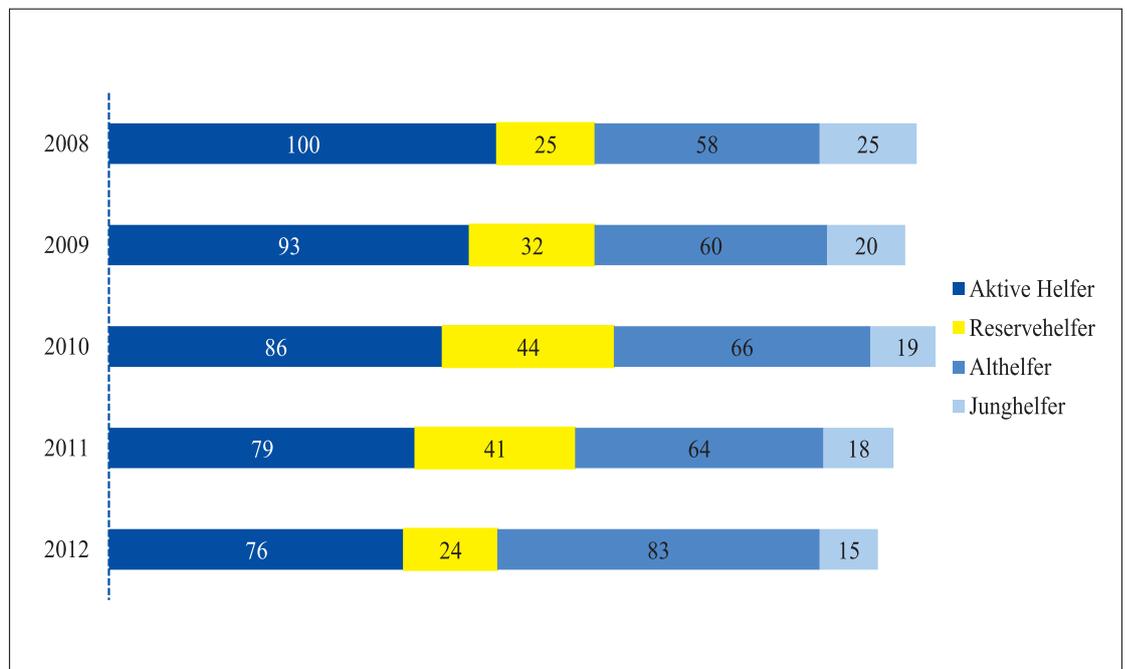


Zahlen und Allgemeines

Helferzahlen 2012

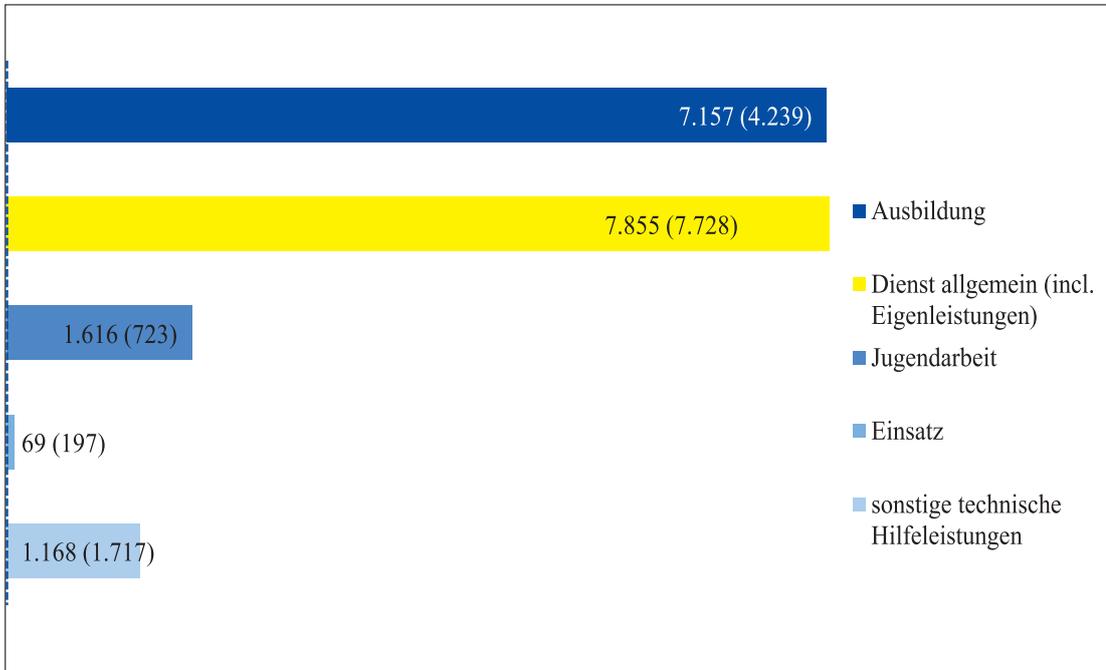


Helferentwicklung

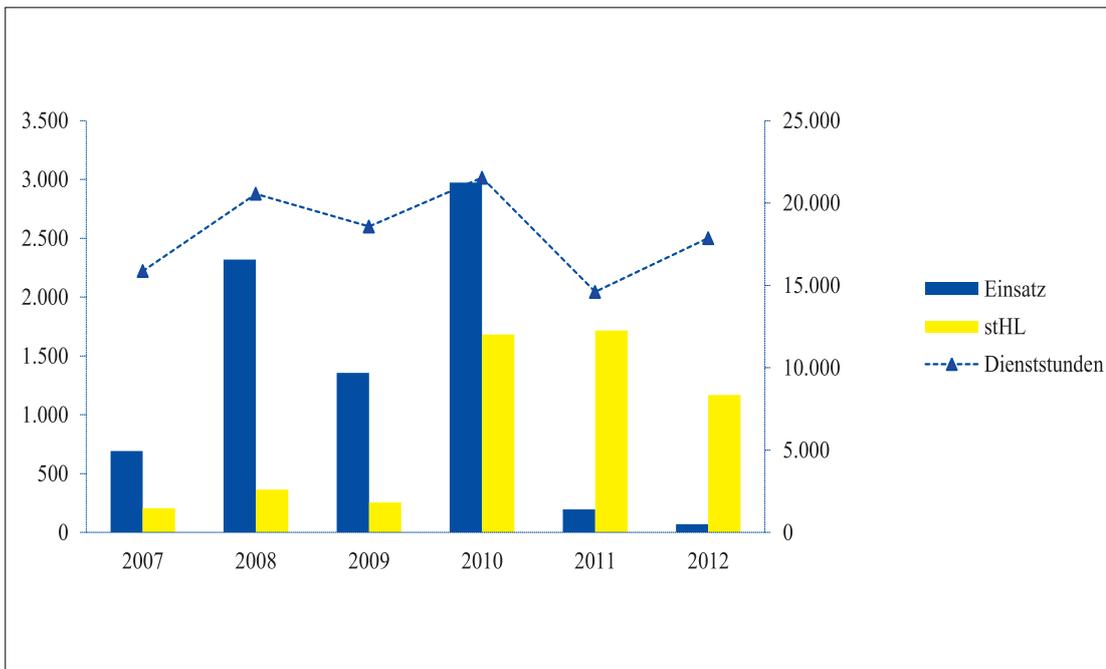


Zahlen und Allgemeines

Dienststunden 2012



Entwicklung Dienststunden, Einsatzstunden, sonstige techn. Hilfeleistungen



Zahlen und Allgemeines

Dienstjubiläen

- Jahresurkunde 10 Jahre

- Simon Andreas
- Jens Dieckmann
- Armin Erel
- Eugen Federherr
- Martin Galleguillos Kempf
- Claudia Gärtner
- Sebastian Kieslich
- David Klein
- Cornelia Mönnigmann
- Ewald Slaghecke
- Jörg Stübing

- Jahresurkunde 20 Jahre

- David Friedrich
- Peter Kuwertz
- Jens Lachmann
- Oliver Wolf

- Jahresurkunde 30 Jahre

- Andreas Fröhlich
- Thomas Janke
- Thomas Lösken

Auszeichnungen

- Helferzeichen in Gold mit Kranz

- Christian Kühn
- Marko Orlik
- Torsten Vieth

Berufungen

| Datum | Funktion | Name |
|--------------|-----------------------------------|---------------------|
| 17.Januar | Gruppenführer Fachgruppe Sprengen | Andreas Fröhlich |
| 17.Januar | Truppführer Fachgruppe Sprengen | Hans-Willi Scholten |
| 28.Januar | Zugtruppführer | Kjell Heinze |
| 01.Juni | Fachberater | Alexander Kindler |

Zahlen und Allgemeines

Lehrgänge 2012

Lehrgang

Gabelstaplerausbildung
Maschinist Schmutzwasserpumpen (Landesverband)

Ausbilder Abstützen und Aussteifen Holz
Ausbildungslehre
Ausbilder biologische Ortung Teil A
Ausbilder biologische Ortung Teil B
Verwaltung Ausland Grundmodul
Logistik Ausland Grundmodul
Fachkunde für UF und Ausbilder WP
Fachkunde biologische Ortung
Ausbildung zum Zugführer

Führen in der THW FüSt
Fachteil Bergung

Führungsgehilfe in FüSt
Führungsteil FGr B-O-R-SP
Führungsteil FGr I-TW-WP
Rechtsextremismus u. Rassismus
Deichverteidigung
Technische Ortung
Thermisches Trennen im THW
Schweißen im THW
Fügen und Verlegen von PVC
Fügen und Verlegen von PE
Labor III
Fachkunde Sprengen/Sprenggehilfe I

Aufsichtsperson Sprengen
Eissprengen
Maschinist Schmutzwasserpumpen (Bundesschule)
Befähigte Person Technik
PSU Baustein I für Einsatznachsorgeteams
PSU Baustein II für Einsatznachsorgeteams
Fortbildung Einsatznachsorgeteams
THWin für OV Stab
Schirrmeister
Medien III Dokumentation und Medienarbeit

Bereichsausbildungen

Ausbildung

Atemschutz

Bediener Ladekran

Kraftfahrer Teil 1

Kraftfahrer Teil 2
Motorsäge Modul C

Sprechfunker

Teilnehmer

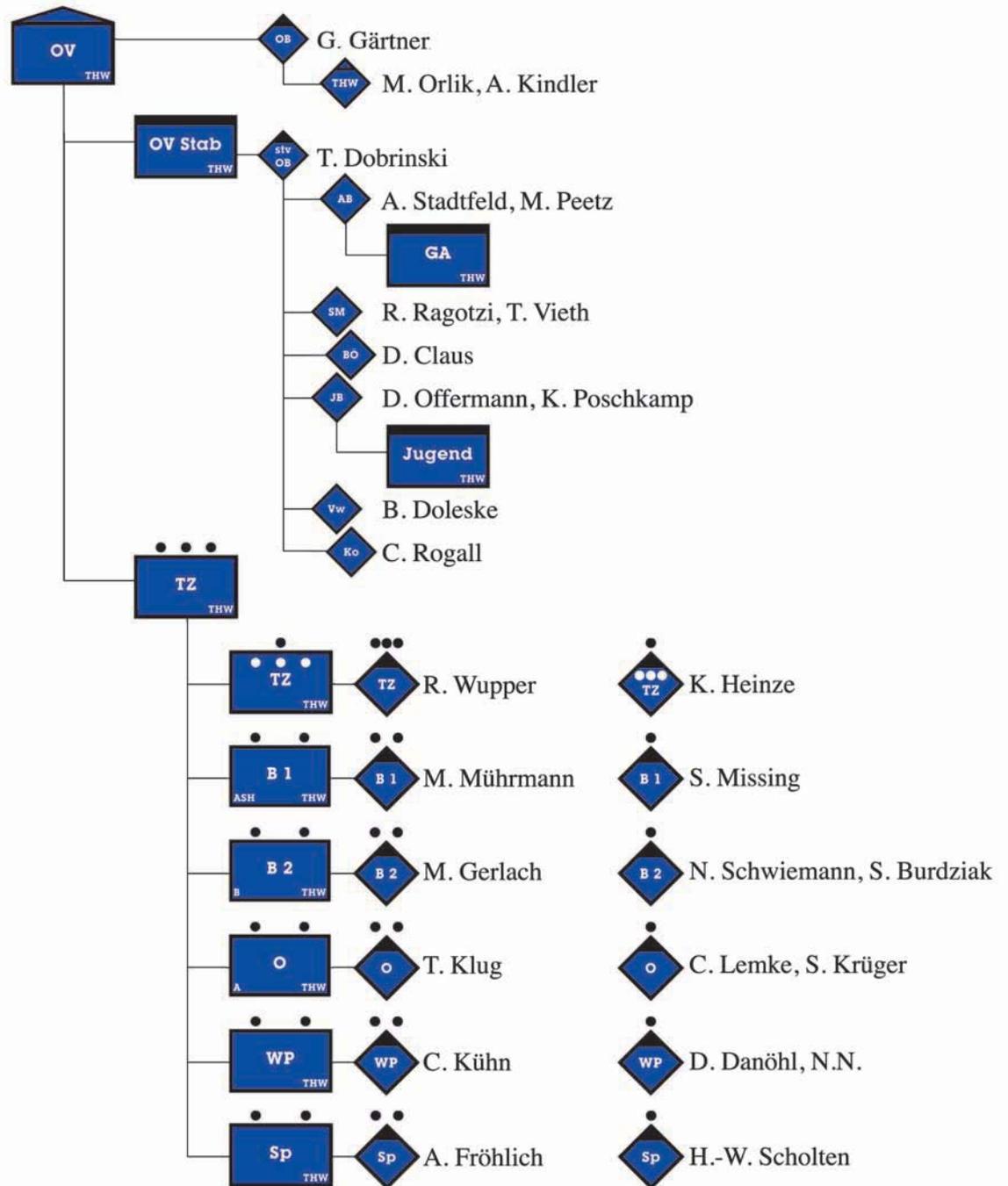
Marcel Mührmann
Daniel Claus
Ingo Lampert
Marcel Mührmann
Michael Peetz
Petra Vranken
Petra Vranken
André Stadtfeld
André Stadtfeld
Christian Kühn
Petra Vranken
Alexander Kindler
André Stadtfeld
Marko Orlik
Sabrina Burdziak
Marcel Mührmann
Kjell Heinze
Sabrina Burdziak
Ingo Lampert
Till Dobrinski
Martin Galleguillos Kempf
Sven Krüger
Hubert Huthmacher
Hubert Huthmacher
Thomas von der Burg
Thomas von der Burg
Yvonne Wieczorrek
Jens Lachmann
Yvonne Wieczorrek
Andreas Fröhlich
Marcus Gerlach
Jan-Niklas Schliebs
Hans-Joachim Puschmann
Bianca Doleske
Bianca Doleske
Bianca Doleske
Michael Peetz
Ralf Ragotzi
Daniel Claus

Teilnehmer

Ingo Lampert
Jan-Niklas Schliebs
Dirk Danöhl
Robin Kirsch
Sven Krüger
Patrick Rörig
Jan-Niklas Schliebs
Olaf Stöcker
Olaf Stöcker
Hans-Joachim Puschmann
Jan-Niklas Schliebs
Marcel Mührmann
Nils Schwiemann
Olaf Stöcker

Zahlen und Allgemeines

Organigramm







**Bundesanstalt
Technisches Hilfswerk (THW)
Ortsverband Ratingen
Hülsebergweg 103
40885 Ratingen
Tel.: 02102 / 732154
Fax: 02102 / 732153
E-Mail: info@thw-ratingen.de
www.thw-ratingen.de**